

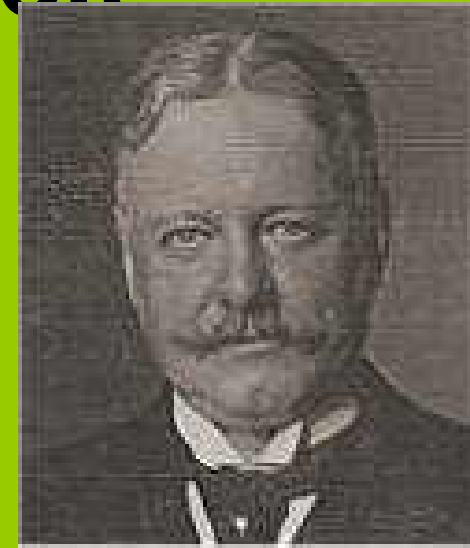
100 Jahre BWK

Dr.-Ing. E.h. Dietrich Ruchay

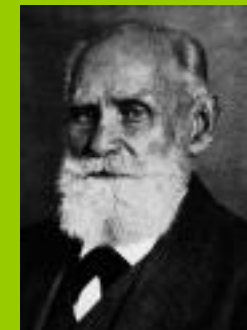
24. September 2004



Die Gründungszeit



Kaiser Wilhelm II
Reichskanzler von Bülow
Medizin-Nobelpreis für Pawlow
1. Rundflug von Wilbur Wright



Die Gründungszeit

Dritte Olympischen Spiele 1904 in St. Louis

Deutsche Sportler gewinnen

viermal Gold

viermal Silber

viermal Bronze



Im Fußball gewinnt Kanada Gold

und die USA Silber und Bronze



Die Ursprünge des BWK

1904

Gründung des
Vereins Preußischer Meliorationstechniker
in Siegen

24. September 2004

The logo consists of the letters 'B', 'W', and 'K' in a stylized, outlined font. The 'B' has a rounded top and a vertical bar on the left. The 'W' is composed of two 'V' shapes joined at the top. The 'K' has a vertical bar on the left and a curved bottom right. The letters are white with a thin black outline.

4

Die Ursprünge des BWK

- Bodenverbesserung – Lebensgrundlage
- Es fehlte Fachpersonal
 - ⇒ neuer Berufsstand
 - Meliorationstechniker
 - Kulturbautechniker
 - ⇒ Wiesenbauschulen in
 - Siegen
 - Königsberg
 - Suderburg
 - Schleusingen
 - Bromberg
 - Eger



Die Ursprünge des BWK

WIESENBAUSCHULE SIEGEN



24. September 2004

BWK

Verein

Preußischer Meliorationstechniker

Satzungsgemäße Aufgaben

- Förderung der Meliorationstechnik
- Wahrung der Interessen des Berufsstandes
- Fortbildung der Mitglieder
- Herausgabe einer eigenen Zeitschrift
 - Der Meliorationstechniker (1908)

1908 ⇒ 380 Mitglieder

Verband Preußischer Meliorationstechniker

- 1911 ⇒ Verband Preußischer Meliorationstechniker 500 Mitglieder
- 1913 ⇒ 700 Mitglieder
- 1918 ⇒ 780 Mitglieder

Verband Deutscher Kulturtechniker

1919 Erster Verbandstag nach dem
1. Weltkrieg in Hannover

- Verband Deutscher Kulturtechniker (VDK)
mit 815 Mitgliedern
- Zeitschrift des Verbandes Deutscher
Kulturtechniker

Verband Deutscher Kulturtechniker

- 1920 Verbandstag in Potsdam mit großen internen Spannungen
- 1921 Verbandstag in Münster keine gewerkschaftlichen Ziele
- 1923 Kein Verbandstag wegen Inflation
- 1925 Verbandstag in Berlin mit Fachvorträgen
- 1927 Verbandstag in Hamburg
- 1929 Verbandstag in Siegen

Verband Deutscher Kulturtechniker

- Weltwirtschaftskrise
 - 1930 von den 1.250 Mitgliedern waren 8% arbeitslos (100)
 - 1931 Auflösung der Staatlichen Kulturbauämter
 - 1932 nur noch 900 Mitglieder
 - 1932 Einstellung der verbandseigenen Zeitschrift;
gemeinsame „Deutsche Landeskulturzeitung“ mit anderen Verbänden
 - 1933 waren 25% der Mitglieder arbeitslos
- 1934 wieder 1.300 Mitglieder
- 1935 Ende der Verbandsfreiheit und Einbindung in die NS-Organisation



Der Verband in der NS-Zeit

- 1935 Betreuung durch die Partei
- 1938 Umbenennung in Reichsverband der Ingenieure für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik
 - Vorsitzender wird nicht mehr gewählt, sondern vom Reichsverwalter berufen
 - Der Vorsitzende berief den Beirat
 - Der Vorsitzende änderte die Satzung nach Anhörung des Beirats
 - Gliederung nach Gaugruppen
- 1939 Zeitschrift „Die Deutsche Wasserwirtschaft“

Der Verband in der NS-Zeit

- 1941 Auflösung des Reichsverbandes
Einbindung in den
NS-Bund Deutscher Technik
- 1943 die Zeitschrift wird eingestellt
- 1945 mit Ende des 2. Weltkrieges
werden alle NS-Organisationen
aufgelöst

Neubeginn des BWK

- 3. Februar 1946 in Siegen
Bildung der Notgemeinschaft
der aus dem Osten vertriebenen
Kulturbauingenieure auf Initiative
von Karl Hartmann
- 29. November 1946 in Hamburg
erste Versammlung der Kollegen auf
Initiative von Bodo Cousin

Neubeginn des BWK

- 3. August 1947 Gründung eines Landesverbandes Hessen
- 30. August 1947 Gründung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen
- 16. März 1948 Gründung des Verbandes Deutsche Wasserwirtschaft – Landesverband Schleswig-Holstein und Hamburg auf dem Sülberg in Hamburg



Neubeginn des BWK

Erstmalig Zusammenschluss aller in der
Wasserwirtschaft tätigen Ingenieure mit
abgeschlossener Hoch- oder
Fachhochschulausbildung

Diesen Satzungsentwurf übernahmen dann alle
übrigen Landesverbände



Neubeginn des BWK

- 27. Oktober 1948 Gründung des Landesverbandes Niedersachsen und Bremen
- 10. Juni 1949 Gründung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz

Neubeginn des BWK

- Am 12. September 1949 Bildung des Verbandes der Wasser- und Kulturbauingenieure
- Am 18. Juni 1950 in Dreiebergen Wahl des ersten Bundesvorstandes
 - Präsident: Ferdinand Schweicher
 - Fachzeitschrift Wasser und Boden

Neubeginn des BWK

Ganz anders die Entwicklung in der DDR

- 1946 Gründung der Kammer der Technik (KdT)
mit 215.000 Mitgliedern Ende 1989
 - Führungsanspruch der SED
 - Dennoch beachtliche fachtechnische Leistungen

Neubeginn des BWK

- Fachzeitschrift
Wasserwirtschaft – Wassertechnik
herausgegeben durch den Fachverband
Wasser in der KdT

Der BWK nach der Wiedervereinigung

- 7. April 1990 in Dresden Gründung des BWK-Landesverbandes Sachsen
- 25. April 1990 in Rostock Gründung des BWK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern
- 3. Mai 1990 in Erfurt Gründung des BWK-Landesverbandes Thüringen

BWK

Der BWK nach der Wiedervereinigung

- 12. Mai 1990 in Potsdam Gründung des BWK-Landesverbandes Brandenburg-Berlin
- 12. Juni 1990 in Magdeburg Gründung des BWK-Landesverbandes Sachsen-Anhalt

Der BWK nach der Wiedervereinigung

- 1991 Gründung des BWK-Landesverbandes Baden-Württemberg
- 1991 Gründung des BWK-Landesverbandes Bayern



Fach- und Verbandszeitschriften des BWK

- Der Meliorationstechniker (1908)
- Zeitschrift des Verbandes Deutscher Kulturtechniker (1919)
- Deutsche Landeskulturzeitung (1932)
- Die Deutsche Wasserwirtschaft (1939)
- Das Wasser (1948)
- Wasser und Boden (1949)
- Wasser und Abfall (1999)

Fach- und Verbandszeitschriften des BWK

- Die Grünen Blätter
 - BWK-Mitteilungen
 - BWK intern
 - seit 1965
 - in der Verantwortung
der Bundesgeschäftsführung

Fach- und Verbandszeitschriften des BWK

- Die Grünen Blätter
Informationen
 - BWK – Bund
 - BWK – Landesverbände
 - BWK – Bezirksgruppen
 - BWK - Mitglieder
 - ZBI

Berufsstand - Gesellschaftspolitik

- Berufsständische Arbeit von Anfang an
 - Ansehen des Berufsstandes
 - Honorare und Vergütungen
 - Laufbahnen
- jedoch **keine** gewerkschaftliche Arbeit

Berufsstand - Gesellschaftspolitik

- Heute ⇨ Zentralverband der Ingenieurvereine – ZBI
- BWK-Mitgliedschaft im ZBI
 - BWK LV Hessen
 - BWK-LV Niedersachsen und Bremen
 - BWK-LV Nordrhein-Westfalen
 - BWK-LV Rheinland-Pfalz
 - BWK-LV Schleswig-Holstein und Hamburg



Berufsstand - Gesellschaftspolitik

- ZBI-Arbeitskreise
 - A 1 – Ingenieure für nachhaltige Entwicklung
 - A 2 – Ingenieuraus- und –fortbildung
 - A 3 - Ingenieure in der Wirtschaft
 - A 4 – Ingenieure im öffentlichen Dienst



Technisch-Wissenschaftliche Arbeit des BWK

- Ausbildung
 - Anerkennung der Abschlüsse
 - Bachelor und Master
 - Studienvoraussetzungen
 - Studieninhalte

Technisch-Wissenschaftliche Arbeit des BWK

- Fortbildung
 - etwa 7.000 Teilnehmer im Jahr
 - Bundeskongress
 - Landestagungen der Landesverbände
 - Fortbildungslehrgänge der LV
 - Fachvorträge in den Bezirksgruppen

Technisch-Wissenschaftliche Arbeit des BWK

- Arbeitsgruppen in 7 Fachgebieten
 - Ökologisch orientierte Gestaltung und Bewirtschaftung der Gewässer
 - Integrierter Gewässerschutz / Gewässerreinigung
 - Stauanlagen, Hochwasserschutz

Technisch-Wissenschaftliche Arbeit des BWK

- Arbeitsgruppen in 7 Fachgebieten
 - Grundwasserschutz, Wasserversorgung
 - Abfallwirtschaft
 - Altlasten, Bodenschutz
 - Modelltechnik in der Wasserwirtschaft und Abfallwirtschaft

Technisch-Wissenschaftliche Arbeit des BWK

- Bisherige Veröffentlichungen seit 1992
 - 6 Merkblätter
 - 8 Berichte
 - 2 Materialiensammlungen
 - 1 BWK-Software

Zusammenarbeit

- Arbeitsgemeinschaft Deutsche Wasserwirtschaft - ADW
 - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. ATV-DVGW
 - BGW
 - BWK
 - DVGW



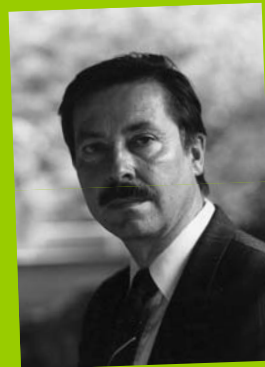


Zusammenarbeit in der ADW

- Gemeinsame Außenvertretung
- Koordination der Regelwerksarbeit
- Kooperation in der beruflichen Bildung



Persönlichkeiten des BWK



24. September 2004

BWK



24. September 2004

BWIK